

Die alti Heimat

1. Wenn i hin und wieder einisch dür my alti Heimat gah, treffen i halt immer wieder alti Jugendfründe a. Scho vo wytem grüesst der Chilchturm u mys Herz wird plötzlich jung, alti Zyte heu erwache, neu läbt uf d'Erinnerung.
2. Und my Wäg führt am Dörfli, dürne Wald am Bächli nah. Ja, mit beiden hei mir Buebe bsunders treui Fründschaft gha. Zrügg um mängs Jahr gat mys Sinne, ds Herz wird liecht, der Sinn wird froh, wenn i Wald und Bächli frage: Weisch no denn und bsinnsch di no?
3. I mym alte Heimatdröfli, gseht no alls wie früecher us. Einzig, einsam und verlasse schtat am Wäg mys Eltrehus. Niemer winkt mer me entgäge, treit im Herz der einzig Wunsch: Lan is nümm so lang la warte, bis de wieder einisch chunsch.